

Stand: 13.12.2025 08:24:05

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/4599

"Denkmal für Opfer des Olympiaattentats 1972 auf dem Connollyberg in München"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/4599 vom 01.12.2014



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Harnisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Denkmal für Opfer des Olympiaattentats 1972 auf dem Connollyberg in München

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst über den aktuellen Sachstand und die angedachten einzelnen Schritte zur angekündigten Bürgerbeteiligung zum geplanten Denkmal auf dem Connollyberg zu berichten.

Insbesondere soll dabei auf folgende Fragen eingegangen werden:

- Wird die Diskussion um die Standortwahl für das Denkmal noch ergebnisoffen geführt?
- Wie soll die Bürgerbeteiligung aussehen?
- In welchen Einzelbereichen und in welchen Verfahrensweisen soll die von Herrn Staatsminister Dr. Spaenle angekündigte Mitbestimmung der Bürger realisiert werden?
- Welche Gruppen werden in den Dialog einbezogen (Anwohner/Einwohner des Bezirks/alle Münchner)?
- Wie verbindlich werden die Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung sein?
- Wird die Staatsregierung zukünftig bei ähnlich gelagerten Projekten bereits im Vorfeld einer Entscheidungsfindung die Bürger frühzeitig einbinden und informieren und ihnen verbindliche Mitgestaltungsmöglichkeiten einräumen?

Begründung:

Es hat sich eine Bürgerprotestbewegung zu dem ursprünglich vorgesehen Standort gebildet, die den Bau des Erinnerungsorts auf dem Connollyberg ablehnt und für das Denkmal aus nachvollziehbaren Gründen einen anderen Standort fordert. In seiner Pressemitteilung vom 16. Oktober 2014 hat Staatsminister Dr. Spaenle verlautbaren lassen, die Bedenken von Anwohnern aus dem Olympiadorf zum Standort und zur Form des geplanten Erinnerungsorts an die Opfer des Olympia-Attentats 1972 sehr ernst zu nehmen. In der Sitzung des Bezirksausschusses 11 – Milbertshofen-Am Hart am 12. November 2014 kündigte Herr Staatsminister Dr. Spaenle nunmehr an, nach der erfolgten Vorstellung seines ausgearbeiteten Vorschlags für eine Realisierung des geplanten Denkmals mit den Bürgern in einen Dialog darüber treten zu wollen. Dabei blieb allerdings unklar, in welcher Weise dies geschehen soll und wie verbindlich die Einbringungen der Bürger sein werden.